

Inhaltsverzeichnis

Danksagung	5
1 Einleitung.....	11
2 Methodologie und methodisches Vorgehen.....	17
2.1 Einführend	17
2.1.1 Begründung der Forschungsmethode.....	17
2.1.2 Biografisch orientierte Erforschung von Kindheit im Kontext transnationaler Familien.....	19
2.1.3 Der gesellschaftliche Diskurs zu transnationalen Familien in meiner Arbeit	21
2.2 Datengewinnung	22
2.2.1 Medienbeiträge	23
2.2.2 Interviews.....	25
2.2.3 Forschungsaufenthalt: Beobachtung und informelle Gespräche ..	30
2.2.4 Weitere Daten	30
2.3 Datenanalyse und Entwicklung von Kategorien	31
2.3.1 Analyse des Diskurses: Fragestellung und Auswertungsmethode.....	31
2.3.2 Interviewanalyse und Auswertung der anderen Daten	34
2.3.3 Umgang mit der Literatur	37
2.3.4 Kategorien und theoretische Einbettung der Ergebnisse.....	37
2.4 Zwischen Nähe und Distanz: Meine Position im Forschungsfeld.....	38
3 Kontext der Migration in der Republik Moldau.....	43
3.1 Die Entwicklung der Migration in der Republik Moldau	43
3.1.1 Historischer Hintergrund der Arbeitsmigration in der Region.....	43
3.1.2 Arbeitsmigration im Kontext der Transformation	45
3.1.3 Zahlen und Trends zur Migration in der Republik Moldau	52
3.2 Die Befragten und die Migrationsgeschichte ihrer Eltern im Kontext der Entwicklungen in der Republik Moldau	53
3.2.1 Die sechs jungen Erwachsenen	54

3.2.2 Migrationsphänomene am Beispiel der Eltern der Befragten	56
3.3 Transnationale Migration und transnationale Familien in Moldau	73
3.3.1 Begriffsbestimmung und regionaler Bezug.....	73
3.3.2 Transnationale Familien und zurückgelassene Kinder.....	77
3.4 Nicht-Migrierende.....	80
3.5 Zusammenfassung.....	83
 4 Transnationale Familie und Geschlechterrollen.....	85
4.1 Zum Rollenverständnis moldauischer Familien.....	85
4.1.1 Das Erbe der Sowjetzeit.....	85
4.1.2 „Mama ist näher“: die zentrale Position der Mütter	88
4.2 Wer soll gehen? Geschlechterrollen und die familiäre Migrationsentscheidung	89
4.3 Transnationale Familie und veränderte familiäre Rollen	94
4.3.1 Migrierende Mütter und migrierende Väter	95
4.3.2 Die zurückbleibenden Elternteile	106
4.4 Die Rolle von Großeltern und anderen Verwandten	113
4.4.1 Betreuung und Erziehung.....	113
4.4.2 Emotionale Versorgung	116
4.4.3 Freundinnen und andere Betroffene.....	121
4.5 Zusammenfassung.....	124
 5 Die Perspektive der Kinder auf die Trennungserfahrung.....	125
5.1 Kommunikation	125
5.2 Trennungserleben in Relation zu Mütter- und Väterrollen	131
5.2.1 Fehlende Mütter und nicht-fehlende Väter	133
5.2.2 Sorgen um die migrierten Eltern	139
5.2.3 Geschenke und Süßigkeiten als Zeichen elterlicher Liebe	142
5.2.4 Trennungserfahrung und familiäre Beziehungen	144
5.3 Reflexionen und Schlussfolgerungen zur Migration der Eltern	148
5.3.1 Die Unumgänglichkeit der Migration	148
5.3.2 „Alles für die Kinder“ als Motiv für die Migration der Eltern...151	
5.3.3 „Ich beschuldige sie nicht!“: Verständnis und Rechtfertigung der elterlichen Migrationsentscheidung	153

5.3.4 Dankbarkeit und Anerkennung der elterlichen Opfer	155
5.3.5 Solidarisierung und Kooperation mit den Zielen der Eltern	158
5.3.6 Kritik an der Migration der Eltern	159
5.3.7 Abwehr der gesellschaftlichen Anschuldigungen	161
5.4 Zusammenfassung.....	164
6 Die Befragten und das gesellschaftliche Bild zurückgelassener Kinder	167
6.1 Die zurückgelassenen Kinder im gesellschaftlichen Diskurs.....	167
6.1.1 Problematisierte Bereiche im Leben zurückgelassener Kinder..	168
6.1.2 Psycholog:innen und Sozialarbeiter:innen als erklärte Lösung..	174
6.1.3 Zurückgelassene Kinder: (keine) „Waisen“ und „Opfer“	176
6.2 Die Rolle internationaler Organisationen im Diskurs	179
6.2.1 Die Entwicklung des Diskurses	180
6.2.2 Die Berichterstattung von UNICEF und IOM	183
6.2.3 Das Konzept von Kindheit in den UNICEF-Berichten	188
6.2.4 IOM, Migrationsmanagement und der Diskurs.....	192
6.3 Die Positionierung der Betroffenen gegenüber dem Diskurs	198
6.4 Zusammenfassung.....	208
7 Die Wirkung der Migration auf die Gesellschaft und die Biografie der Kinder	209
7.1 „Alle denken nur ans Geld“: migrationsbedingte Veränderungen in der Gesellschaft.....	210
7.1.1 Geldsendungen und die wirtschaftliche Entwicklung	210
7.1.2 Geldsendungen als Ursache für sichtbare Ungleichheit.....	211
7.1.3 Neuer Kapitalismus und individuelles Streben nach Wohlstand	216
7.2 Vom „Land ohne Eltern“ zum „Land ohne Jugend“: Jugendmigration in der Republik Moldau.....	219
7.2.1 Jugendarbeitslosigkeit und Migrationsbestrebungen	221
7.2.2 Jugendmigration und Bildung	224
7.2.3 „Hier gibt es keine Zukunft für mich“: der Migrationswunsch der Befragten.....	227
7.3 Veränderte familiäre Strategien: Kinder nicht (mehr) zurücklassen ...	239

7.4	Zusammenfassung.....	245
8	Das Migrationsregime als theoretische Rahmung der empirischen Ergebnisse.....	247
8.1	Das Konzept des Migrationsregimes	248
8.2	Politische Akteure und Regulierung durch Kategorisierung: freiwillige versus erzwungene Migration.....	250
8.3	Migrationsregime und Gender	253
8.4	Die zurückgelassenen Kinder im Migrationsregime	258
8.4.1	Die Betroffenen zwischen Vulnerabilität und aktiver Auseinandersetzung mit der Trennungserfahrung	259
8.4.2	Ausübung grenzübergreifender Fürsorge im Migrationsregime	261
8.4.3	Veränderten Möglichkeiten der jungen Erwachsenen im Migrationsregime.....	263
9	Schluss	267
	Literaturverzeichnis	271